

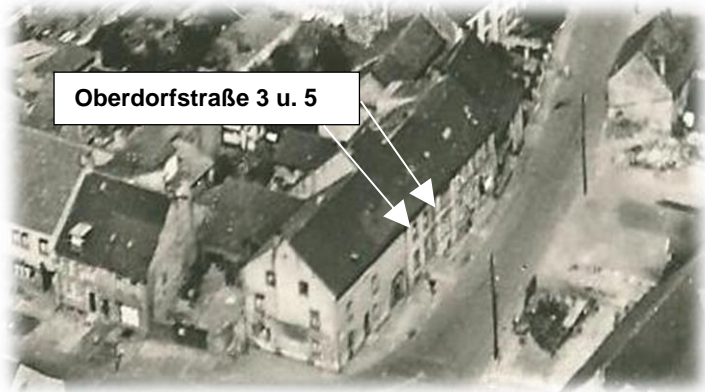


Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

heute setze ich meine Veröffentlichungsreihe „**Die Häuser von Kleinblittersdorf um das Jahr 1900**“ (letzte Veröffentlichung am 26.06.2020), mit den Beschreibungen meines Großvaters, Karl Brettar und mit dem mir zur Verfügung stehenden Schrift- und Bildmaterial aktualisiert, fort.

Falls Sie zu den beschriebenen Anwesen hilfreiche Erkenntnisse, Ergänzungen oder Bildmaterial besitzen und es zur Vervollständigung meiner Recherchen dem HVSB zur Verfügung stellen möchten, sprechen Sie mich bitte an, Mobil +49 160 9229 4225 oder E-Mail: k.brettar@t-online.de.

Die ehemaligen Häuser: Oberdorfstraße 3 und 5, Teil I



Luftaufnahmeausschnitt von Kleinblittersdorf um 1953, Oberdorfstraße
Foto: Landesarchiv

Karl Brettar beschreibt diese Anwesen wie folgt:

„Hier stand ein sehr altes einstöckiges Haus und das gehörte der Witwe Maria-Magdalena Flaus, gen. »Flause Marlehn«.“



Oberdorfstraße 3 und 5 im 1. Weltkrieg.
Auf diesem Bild sieht man schön, dass beim Bau der zwei kleinen Häuser eine durchgehend höhengleiche Traufe das gemeinsame mit Bibern bedeckte Dach abschließt.

Foto: Archiv Ursula Rudeck

Karl Brettar schreibt weiter:

„Um 1900 erwarben der Eisenbahn-Gärtner **Andreas Bur** [*01.12.1872 +08.10.1951, verh. am 09.11.1908 mit **Maria Gebel** *02.07.1880 +18.10.1951, ergänzt v. Klaus Brettar], gen. »**Rewehannese Andre**« und Mathias, gen. »**Kellersch Matz**«, das Haus und bauten dasselbe in ein Doppelhaus um. Beide Nachkommen besitzen und bewohnen die zwei Häuser heute [1962] noch.“



Oberdorfstraße 1935, v.l.n.r.: Oberdorfstraße 1, 3, 5 und 7.
Auf diesem Bild ist zu erkennen, dass die Häuser 3 und 5 umgebaut wurden und zwei neue Traufhöhen die unterschiedlichen Dachneigungen abschließen.

Foto: Repro. Fotostudio Schäfer

Soweit die Häuserbeschreibung von Karl Brettar.

Im Anwesen **Oberdorfstraße 3** wohnt heute **Familie Lücker**.



Die heutigen Anwesen Oberdorfstraße 3

Foto: Klaus Brettar

Wenn jemand zur Vervollständigung dieses Anwesens Unterlagen hat, bitte ich Sie diese dem Historischen Verein Saar-Blies e.V. zur Verfügung zu stellen damit wir gemeinsam auch diesem Haus eine Geschichte seiner Bewohner geben können.

Das Anwesen, **Oberdorfstraße 5**, besitzt heute die jüngste Tochter von **Andreas Brettar** [*05.06.1904 +12.07.1955], verh. am 22.01.1931 mit **Henriette Bur** [*19.04.1913], **Ursula Rudeck**, geb. Brettar.

Ihre Mutter, **Henriette Brettar, geb. Bur**, war das zehnte Kind von **Andreas Ludwig Bur** [*24.04.1875 +27.05.1931], verh. am 12.04.1899 mit **Maria Philipp** [*21.02.1880 +02.02.1977] und wurde von der Familie **Andreas Bur**, die keine eigenen Kinder hatte, adoptiert.



Großeltern von Ursula Rudeck, Andreas Bur [*01.12.1872 +08.10.1951] heiratet am 09.11.1908 **Maria Gebel** [*02.07.1880 +18.10.1951]
Foto: Archiv Ursula Rudeck



Kommunionbild von Henriette Brettar, geb. Bur, die Mutter von Ursula Rudeck.
Foto: Archiv Ursula Rudeck



v.l.n.r.: Siegfried Brettar, seine Mutter Henriette Brettar, geb. Bur, mit Großmutter Gertrude Brettar [*24.07.1880 +17.11.1956], geb. Theobald, Mutter von Andreas Brettar und Elfriede Elisabeth Brettar vor dem 2. Weltkrieg auf der Straße nach Auersmacher. Am linken Bildrand ist die Kirche v. Grosbliederstroff noch mit dem alten Turm zu erkennen.
Foto: Archiv Ursula Rudeck



Großeltern von Siegfried Brettar und Ursula Rudeck,
Foto: Archiv Ursula Rudeck

Ich bedanke mich recht herzlich bei Familie Rudeck für die wertvollen Bilder und Ergänzungen.
Hier endet der 1. Teil, Fortsetzung folgt, Klaus Brettar